

Werk

Titel: Zum Alexanderfragment

Autor: Ulrich, J.

Ort: Halle

Jahr: 1887

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0010|log84

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

M I S C E L L E N.

I. Exegetisches.

1. Chi per lungo silenzio pareo fioco.

Die Erklärer der Divina Commedia stimmen bei der Auslegung von Inf. I 63 darin überein, daß sie nur *fioco* für mehrdeutig halten, *silenzio* aber in seinem ursprünglichen und gewöhnlichen Sinne verstehen. So fassen sie dieses Wort zu eng. *Silenzio* hat hier übertragene Bedeutung; und zwar hat es denselben Wandel erfahren wie u. a. *tacere*, das ihn in Vers 60 erkennen läßt. Beide Wörter, ursprünglich von der hörbaren Erscheinung aussagend, beziehen sich in den genannten Versen auf die sichtbare. *Dove il sol tace* heißt: wo die Sonne nicht gesehen wird, und *silenzio* ist das Nicht-gesehen-werden, die Abwesenheit. Hiernach ergibt sich die Bedeutung des *fioco*: es heißt nicht heiser, sondern schwach; aber nicht in dem Sinne, den ihm Blanc in seiner geistreichen aber erzwungenen Erklärung giebt, sondern in dem, welchen es in der Verbindung mit *lume* Inf. III 75 hat. *Fioco* ist das Attribut des Fantoms, des *corpo fittizio* (Purg. XXVI 12), der kein Gewicht hat (Inf. VIII 27), der keinen Schatten wirft (Purg. III 26), der *vanità che par persona* (Inf. VI 36), die das Gegenteil einer *cosa salda* ist (Purg. XXI 136) nach dem Worte des Statius, der Virgil den Fuß küssen will und von dem Schatten (V. 131 f.) daran erinnert wird, daß sie keine Körper mehr sind. Der Vers kennzeichnet also die sichtbare Erscheinung Virgil's; über sie erwartet man nach dem *Dinanzi agli occhi mi si fu offerto* des vorausgegangenen Verses eine Äußerung, und weiterhin wird der in V. 66 ausgedrückte Zweifel: *Qual che tu sii, od ombra, od uomo certo* genügend motiviert nur, wenn man die hier vorgeschlagene Deutung annimmt.

A. FEIST.

2. Zum Alexanderfragment.

VV. 74, 75 des Alexanderfragments lese ich:

Mels vay e cort de l'an primeyr
Que altre emfes del son tertieyr.

was durchaus mit der von Förster angeführten Stelle aus Lamprecht's Übersetzung stimmt.